

star of life-Zeittafel

Es ist (Be-)Merkenwertes passiert 25 Jahre Schweizer Rettungswesen: die grosse «Star of life»-Zeittafel

Von Helge Regener, Ernst Hilfiker und Marc Nouffer, Redaktion «Star of life»

Il s'en est passé des choses

25 années de sauvetage en Suisse: le grand tableau chronologique de «Star of life»

Par Helge Regener, Ernst Hilfiker et Marc Nouffer, Rédaction de «Star of life»



Ergänzend zur Chronik der Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz (VRS) in diesem Heft folgt hier eine Übersicht zu verschiedenen Ereignissen, seit es die VRS gibt.

Es dürfte die erste Zeittafel überhaupt sein, welche die Meilensteine des Schweizer Rettungswesens der letzten 25 Jahre wiedergibt. Die Ereignisdaten wurden so genau genannt, wie sie sich noch eruieren liessen.

Ihnen fehlt ein Eintrag? Sie haben einen Fehler gefunden?

Dann bitten wir Sie um eine kurze Zuschrift (mit Quellennachweis) an die Adresse staroflife@vrs.ch, damit wir diese Sammlung ergänzen und nachführen können.

En complément à la chronique de l'Association Suisse des Ambulanciers (ASA) publiée dans ce numéro, nous présentons ici une vue d'ensemble des différents événements survenus pendant cette période.

C'est sans doute le tout premier tableau de ce type qui reprend les étapes importantes du sauvetage en Suisse pendant les 25 dernières années. Les données sur les événements sont aussi précises que nous avons pu les obtenir.

Il vous manque une inscription? Vous avez trouvé une erreur? Dans ce cas nous vous prions de nous le signaler en quelques mots (avec mention de la source) à l'adresse staroflife@vrs.ch pour que nous puissions compléter et poursuivre cet exercice.

1989

1987–1989

Engagierte Retter bereiten die Gründung einer Berufsvereinigung vor.

1989

Die FCTSA verfügt bereits über 13 «Protokolle» (im Sinne von Handlungsanweisungen) zur Versorgung von Patienten mit Herzstillstand, Koma, St. Epilepticus etc.

28. Oktober 1989

Die Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz (VRS) wird in Murten gegründet. Erster Präsident, allerdings nur für ein Jahr, ist Daniel Könitzer.

1990

14. November 1990

Beim Absturz einer DC-9 der Alitalia am Stadlerberg sterben 46 Menschen.

23. November 1990

Die Vereinigung Schweizer Notärzte (VSN) wird in Nottwil gegründet. Erster Präsident ist der Schaffhauser Peter Schmid. Die Umbenennung in Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin (SGNOR) erfolgt im März 1995.

1991

1991

La formation de base comptait 200 heures et se déroulait sur six mois.

März 1991

Die VRS zählt zur GV 116 Mitglieder.

16. April 1991

Im Bahnhof Zürich-Stadelhofen werden bei einem S-Bahn-Brand 58 Personen verletzt.

Mai 1991

Die Nummer 1 des «Star of life» erscheint, sie ist 22 Seiten stark. Die Redaktion hat Gerri Oegerli inne.

16. Juni 1991

Ein Reiseocar stürzt in Zürich von einer Brücke auf ein Bahntrasse: 2 Tote und 51 Verletzte.

1992

1992

Création du 1^{er} Service mobile d'urgence et de réanimation (SMUR) du canton de Vaud, basé à Lausanne et composé d'un ambulancier du Groupe sanitaire et d'un médecin du CHUV.

Februar 1992

Die VRS ist in Finanznot.

24. Juli 1992

Ein deutscher Reiseocar kommt im Tessin von der Nufenenpassstrasse ab. Der Unfall fordert 8 Tote und 23 Verletzte.

1993

23./24. Januar 1993

In St. Gallen findet das

1. Schweizer Notfallsymposium statt.

16. Februar 1993

Eine Agusta A 109-K2 der Rega stürzt in den Zugersee. Der Pilot kommt ums Leben.

März 1993

Der Rettungsdienst Zofingen stellt die erste leuchtgelbe Ambulanz der Deutschschweiz in Dienst.

November 1993

Der IVR übergibt der schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) den Bericht «Modellvorstellungen über das Rettungswesen in der Schweiz», woraufhin die SDK das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) beauftragt, eine Berufsausbildung für Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter zu konzipieren.

1994

März 1994

Ernst Hilfiker übernimmt die Redaktion des «Star of life», die er bis heute inne hat.

21. März 1994

Bei Däniken (SO) reisst ein Kran einen Personenzug der Länge nach auf. 9 Reisende werden getötet, 19 verletzt.

27./28. Mai 1994

Das Notfallsymposium findet in Lugano statt, erstmals gemeinsam durch VRS und VSN getragen.

8. Dezember 1994

In Uster wird die Schweizerische Gesellschaft für Gebirgsmedizin (SGGM) gegründet.



1989 – 2014

(Bild: Helge Regener)



1989 – 2014

1995

1. September 1995
Ein Angehöriger des RD Airolo wird bei einem Einsatz auf der A2 zu Tode gefahren.
16. Dezember 1995
Die Rega hat nun eine Einheitsheliflotte, bestehend aus 15 Maschinen des Typs Agusta 109-K2.
19. Dezember 1995
Eine im Auftrag der Rega fliegende Maschine der Heli-Linth stürzt bei einem Primäreinsatz in Uznach ab: Zwei Crew-Mitglieder und der Patient sterben, ein drittes Teammitglied wird schwer verletzt.

1996

1996
L'organisation cantonale valaisanne des secours (OCVS) adopte ses statuts.
Februar 1996
«Star of life»-Autoren werden gebeten, ihre Beiträge nun modern als txt. Dateien auf 3.5-Zoll-Disketten einzusenden.
April 1996
Die FMH präsentiert zwölf Thesen zum Rettungswesen: Unter anderem wird die flächendeckende Einführung der Notrufnummer 144 gefordert (die der IVR bereits an der sogenannte «Luzerner Tagung» 1971 in Luzern formuliert hatte).
5. September 1996
Eine im Auftrag der Rega stehende Ecu-reuil der BOHAG stürzt im Berner Oberland ab, die dreiköpfige Besatzung kommt ums Leben.

1997

1997
Regroupement dans un centre de compétence unique, à la rue César-Roux 29-31 à Lausanne, de la Centrale 144, du Groupe sanitaire et du Centre d'enseignement en soins d'urgence (CESU).
1. Januar 1997
Die Kantonale Notrufzentrale für St. Gallen und beide Appenzell geht in Betrieb.
März 1997
Erstmals nehmen bei der Sanität Zürich drei Frauen ihren Dienst auf.
Mai 1997
Die Rega bezieht ihr neues Hauptquartier, das Rega-Center, am Rande des Flughafens in Kloten. Die neue Notrufnummer 1414 wird in Betrieb genommen, was im Rettungswesen – kurz vor der flächendeckenden Verfügbarkeit der 144 – nicht nur auf Begeisterung stösst.
31. Juli 1997
Nach einem Zwischenfall mit zwei Toten in Leysin ergeht ein weltweiter Anwendungsstopp für Winden in Helikoptern des Typs Agusta A109-K2.

1998

1998
Mit der Inbetriebnahme der Sanitätsnotrufzentrale Graubünden am Regionalspital Surselva in Ilanz verschwindet der letzte weisse Fleck auf der 144er-Abdeckungskarte der Schweiz.
1. Juli 1998
Das neue Berufsbild des Rettungssanitäters wird in Kraft gesetzt: ein Meilenstein im Schweizer Rettungswesen. Auch wenn viele den Titel «Rettungssanitäter SRK» auf dem Namensschild tragen: Der offizielle Berufstitel lautete seinerzeit «Dipl. Rettungssanitäter». Der Zusatz SRK war nie offiziell.
27. Juli 1998
21 Menschen sterben bei einem Canyoningunglück in der Saxtenschlucht (BE), 6 werden verletzt.
10. Dezember 1998
Am SRK-Ausbildungszentrum in Nottwil wird der 1000. RS IVR diplomiert. Von den bis Jahresende 1030 RS sind gerade einmal 168 Frauen.

1999

1999
1^{er} appel d'urgence régulé par la centrale sanitaire du canton de Fribourg
1999
L'école Bois-Cerf (actuellement ES ASUR) a reçu le mandat du canton de Vaud afin de créer la profession de technicien/-ienne ambulancier/-ière basé sur une année de formation.
1999
Die Swissair führt nun auf jedem Flugzeug einen AED mit.
1999
SGNOR-Präsident Olivier Moeschler erliegt einem Unfall.
19. März 1999
Mit der Auflösung der Westschweizer Retter-Vereinigung ARSAP erhält die VRS deren «Restvermögen» von 10 000 Franken.
Mai 1999
Die neue Notrufzentrale in St. Gallen nimmt den Betrieb auf und erfährt, insbesondere wegen ihrer speziellen Architektur, eine hohe mediale Aufmerksamkeit.
Juni 1999
Die Schule der Sanität Basel beendet ihren letzten RS-Lehrgang.
22. Juli 1999
An einem Vegetariertagungskongress in SG müssen nach einer Lebensmittelvergiftung mit roten Bohnen 70 Personen versorgt und davon 30 hospitalisiert werden. Im Einsatz stehen u.a. zwei Helis und drei RTWs aus dem österreichischen Vorarlberg.
August 1999
Am Emergency-Schulungszentrum in Zofingen werden die ersten Rettungssanitäter nach den neuen Ausbildungsbestimmungen des SRK diplomiert.

2000

2000
Der Swiss Resuscitation Council (SRC) wird gegründet.
2000
Im Grossraum Olten wird eine umfassende «Laiendefibrillations-Studie» mit First Respondern gestartet: das Projekt ist bis heute wegweisend.
1. Januar 2000
Der Fähigkeitsausweis «Notarzt SGNOR» tritt in Kraft.
1. Januar 2000
Vertriebsstart für das neue, schweizweit gültige Einsatzprotokoll des Interverbands für Rettungswesen (IVR).
10. Januar 2000
Der Absturz einer Crossair-Maschine kurz nach dem Start in Kloten fordert 10 Todesopfer.
3. Februar 2000
Die erste Auflage der IVR-Richtlinien zur Anerkennung der Rettungsdienste tritt in Kraft.
16./17. Juni 2000
Das Notfallsymposium findet in La Chaux de Fonds und damit erstmals in der Westschweiz statt.
30. Juni 2000
An einem Hearing der SDK zur Einführung des Technicien Ambulancier (TA) macht sich aus der Deutschschweiz Widerstand breit. Es besteht Sorge, dass der TA als «Schnellbleiche» den RS ersetzen soll.
15. Oktober 2000
Nach tagelangen Regenfällen reisst eine Schlammlawine in Gondo (VS) 13 Menschen in den Tod. Über 2000 Personen werden aus der Region evakuiert.

2001

25. März 2001

Das international verbreitete Traumatrainingsprogramm PHTLS wird von der FCTSA zunächst im Tessin (2000), bald darauf in der Deutsch- und in der Westschweiz eingeführt.

Mai 2001

Mit 1000 Teilnehmenden erlebt das Notfallsymposium in Bern seinen Allzeit-Teilnehmerrekord.

27. September 2001

Amoklauf im Zuger Kantonsratssaal: ein Verbrechen, das einen rettungsdienstlichen Grosseinsatz auslöst. 14 Tote und 18 Verletzte.

24. Oktober 2001

Bei einem Brand im Gotthardtunnel sterben 11 Menschen.

24. November 2001

Absturz einer Crossair-Maschine bei Bassersdorf mit 24 Toten.

2002

2002

Die Rega, der bekannteste Rettungsdienst der Schweiz, feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

28./29. April 2002

Das erstes Rettungsforum findet in Cadro (TI) statt.

6. Juni 2002

Die IVR-Richtlinie zur Anerkennung von Sanitätsnotrufzentralen 144 tritt in Kraft

Oktober 2002

Vorerst als Versuch im Kanton Zürich, später auf nationaler Ebene, wird das Star-of-life-Zeichen zum Verkehrssignal, das den Weg zum nächsten Spital mit einer rund um die Uhr zugänglichen Notfallstation weist.

12. Dezember 2002

Die Rega stellt den ersten EC 145 in Betrieb.

2003

2003

La base d'hélicoptère des Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG) se sépare de son Ecu-reuil HB-XVB. La nouvelle machine bimoteur l'EC135, HB-ZEN, assure la relève.

2003

Der neue Beruf des Technicians ambulancier, des Transportsanitäters (TS), wird nun auch in der Deutschschweiz zum Thema. Erst 2006 findet die erste Berufsprüfung statt.

2003

Schutz & Rettung Zürich bildet neu «Berufsratterer» aus, eine Kombination aus RS oder TS und Feuerwehrmann. 2012 wird diese Ausbildung eingestellt.

11. Juni 2003

Unter dem Titel «Qualitätssicherung im Rettungswesen» (später auch «Unternehmerbericht») veröffentlicht die Sanitätsdirektorenkonferenz einen Bericht über den aktuellen Stand und Kostenaspekte des Schweizer Rettungswesens.

7. August 2003

Bei einer Frontalkollision der BOB bei Gsteigwiler werden 1 Person getötet und 63 verletzt.

24. Oktober 2003

1 Person stirbt bei einer Eisenbahn-Streifkollision im Bahnhof Oerlikon, rund 200 werden verletzt. Es befanden sich etwa 1600 Personen in den Waggonen.

6. November 2003

Bei der grössten Massenkarambolage der Schweizer Geschichte stirbt auf der Autobahn bei Niederbipp im dichten Nebel 1 Person, 91 Menschen werden verletzt. 27 Ambulanzfahrzeuge werden an die Einsatzstelle beordert.

2004

22./23. April 2004

Unter der Trägerschaft von VRS, IVR, SGNOR wird am Rettungsforum in Pfäffikon (SZ) das «Forum Berufsbildung im Rettungswesen» als Branchen-OdA gegründet.

23. Juli 2004

Zu einem speziellen Unfall kommt es im Verkehrshaus in Luzern, wo bei böigem Wind der sog. High-flyer (ein an einem Seil geführter Ballon) gegen ein Gebäude prallt und eine Passagierin aus dem Korb geschleudert wird und stirbt.

2005

November 2005

Der IVR veröffentlicht die Ergebnisse einer Studie zur Relevanz der D1-Einsätze in der Schweiz.

2006

2006

Wieder einmal eine neue Berufsbezeichnung: der «diplomierte Rettungssanitäter HF» kommt.

Juni 2006

Unter anderem mithilfe eines AED kann Nationalrätin Bea Heim nach einem HerzKreislaufstillstand im Nationalratsaal erfolgreich reanimiert werden. Als Folge fordert sie in einer Motion die «flächendeckende Versorgung mit Defibrillatoren».

16. Oktober 2006

Ein Unfall im Viamala-tunnel fordert 9 Tote und mehrere Verletzte.

2007

2007

Nach langem juristischen Hin und Her wird ein Zürcher Oberländer RS freigesprochen, dem zwei Patientinnen sexuelle Übergriffe angelastet hatten.

2007

Mitglieder der Pompiers de Genève und Kollegen produzieren ein Video mit einem Rap, der auf die Notrufnummer aufmerksam macht: die Sache wird ein Hit.

Mai 2007

Erstmals zielt das neue VRS-Logo die Titelseite des «Star of life».

Sommer 2007

Vor der Eröffnung des 37 Kilometer langen Lötschberg-Basistunnels werden drei grossangelegte Rettungsübungen (Neat uno, due, tre) durchgeführt.



1989 - 2014

(Bild: Kantonspolizei Luzern)

2008

1. Januar 2008
Die beiden grössten Rettungsorganisationen der Schweiz, die Interventionsdienste des Flughafens Zürich und die Stadtzürcher Schutz & Rettung, fusionieren.

10. Januar 2008
Als erster auf Basis des Berufsbildungsgesetzes wird der Rahmenlehrplan für den/die dipl. Rettungssanitäter/in in Kraft gesetzt.

11. Juni 2008
Der Verein ITLS-Schweiz wird in Schwyz gegründet.

7.-29. Juni 2008
In Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Genf (sowie an 4 Austragungsorten in Österreich) wird die Euro 08 ausgetragen. Die rettungsdienstlichen Vorbereitungen sind erheblich. Alles in allem geht der Event ohne grössere RD-Einsätze über die Bühne.

23. Juni 2008
Der IVR zügelt seine Geschäftsstelle nach 36 Jahren in Aarau ins Haus der Kantone nach Bern.

November 2008
Das Kantonsspital Aarau nimmt die erste Schweizer «Babyambulanz», ein spezieller Rettungswagen zum schonenden Transport der Kleinsten, in Betrieb.

11. Dezember 2008
Die FMH verabschiedet den Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin.

14. Dezember 2008
«Heldin der Lüfte», ein Schweizer Spielfilm mit Melanie Winiiger als Rega-Pilotin, läuft auf SF 1.

2009

28. März 2009
In Nottwil findet im Anschluss ans Notfallsymposium das erste Schweizer First-Responder-Symposium statt.

November 2009
SMEDRIX 2.0 wird publiziert.

2010

2010
Vreni Hafner tritt nach 20 Jahren aus dem VRS-Vorstand zurück.

3. Januar 2010
Erstmals in der Geschichte der Rega stirbt ein Notarzt während eines Lawieneinsatzes: Der 39-jährige war im Berner Oberland während der Erstversorgung eines Patienten verschüttet worden.

2011

2011
Eine nationale Expertengruppe erarbeitet ein einheitliches Antidot-Sortiment für die Präklinik, die Swiss Tox-Box.

2011
Der TCS mischt – primär über die Alpine Air Ambulance – neu im Rettungsbusiness mit: eine Tätigkeitserweiterung, die bei der Rega für viel Ärger sorgt.

7. Juli 2011
Das BBT anerkennt das Schweizer Institut für Rettungsmedizin (Sirmed) in Nottwil als erste HF für den Bildungsgang Dipl. Rettungssanitäter HF.

24. November 2011
Der Verein ResQ wird an der Mitgliederversammlung in Bern aufgelöst.

2012

2012
Nicht viel Aufhebens macht der IVR um sein 50-jähriges Bestehen.

Januar 2012
Eine repräsentative Umfrage der Basler Versicherung zeigt, dass nur die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer die Notrufnummer 144 kennt.

13. März 2012
Bei einem Busunfall in einem Tunnel in Siders sterben 28 Menschen, vorwiegend Kinder:

Der Rettungseinsatz stellt in Bezug auf die psychische Belastung alles Bisherige in den Schatten.

13. November 2012
Schutz & Rettung Zürich nimmt die neue ELZ am Flughafen in Betrieb.

Die Zentrale in der Stadt bleibt Rückfallebene.

2013

2013
Mit dem Verkauf der Fahrzeugnummern GR 2000, GR 80 und GR 8 erlöst die Rettung Chur 191 000 Franken und finanziert so fast vollständig ihren neuen Baby-NAW.

Mai 2013
Die Sanitätspolizei Bern nimmt nach vielen Jahren an der Nägeligasse ihren Neubau in der Murtenstrasse in Betrieb.

18. Juli 2013
Das Bundesgericht bestätigt den Schuldspruch gegen eine Aargauer Rettungssanitäterin, die auf einer Sondersignalfahrt in einen tödlichen Unfall verwickelt worden war: ein Urteil mit unabsehbaren Folgen für die gesamte Blaulichtbranche.

31. Dezember 2013
Die Swiss Medical Rescue Commission (SMEDREC) wird in den IVR überführt.

2014

2014
Der 90. «Star of life» erscheint

1. Januar 2014
Die «Rettung St. Gallen», ein Fusionsprodukt der Rettungsdienste des Kantonsspitals St. Gallen und der Spitalregionen Rheintal-Werdenberg-Sarganserland und Fürstentland-Toggenburg, nimmt mit 180 Mitarbeitenden den Betrieb auf.

18. April 2014
Die Höheren Fachschulen im Rettungsdienst steigen aus dem Forum Berufsbildung im Rettungswesen aus und sind nun im Schweizerischen Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales (BGS) in der Fachgruppe Rettungssanität HF aktiv.

1. Mai 2014
Prof. Dr. Georg Hossli, einer der ganz wichtigen Wegbereiter im Schweizer Rettungswesen, stirbt in seinem 93. Altersjahr.

31. Oktober 2014
Die VRS feiert in Nottwil ihr 25-jähriges Bestehen.



(Bild: Ernst Hilfiker)